

Medienmitteilung

Bern, 26.08.2020

Berner Symphonieorchester eröffnet mit Bruckner seine Saison

Bruckners «Romantische». Vonsattel | Venzago

1. Symphoniekonzert | Dirigent: Mario Venzago | Klavier: Gilles Vonsattel

Konzerte: 17. und 18. September 2020 | 19:30 | Casino Bern

Konzerteinführung: Als Podcast auf unserer Website verfügbar (ab Konzerttag)

RICHARD STRAUSS Panathenäenzug op. 74. Symphonische Etüden in Form einer Passacaglia für Klavier (linke Hand) und Orchester (1927) (28')

ANTON BRUCKNER Symphonie Nr. 4 Es-Dur «Romantische»

(1874, 1878 – 80, rev. 1881, 1886) (66')

Liebe Redaktorinnen, liebe Redaktoren

Zehn Jahre sind es her, seit **Mario Venzago** erstmals als Chef des **Berner Symphonieorchesters (BSO)** eine Bruckner-Symphonie dirigierte. Damals war es die Sechste. Seitdem ist viel Wasser die Aare hinabgeflossen. Eine Gesamteinspielung (mit BSO-Beteiligung), die längst als moderne Referenz gilt, und viele unvergessliche Bruckner-Abende zählen zu den Meilensteinen einer Erfolgsgeschichte, auf die Orchester und Dirigent heute zurückblicken können. Venzagos Bruckner ist der Inbegriff des Besonderen und Synonym für eine kritische und klanglich reflektierte Auseinandersetzung mit dem Schaffen des Linzer Meisters. Wenn jetzt mit der Vierten, der «Romantischen», die sicher bekannteste und beliebteste Symphonie Bruckners auf dem Programm steht, verspricht das einen Abend der Superlative.

«Venzagotypisch» ist aber auch der Blick für das Aussergewöhnliche: Strauss' Panathenäenzug ist ein Klavierkonzert für die linke Hand – ein Genre, das auf den kriegsversehrten Pianisten Paul Wittgenstein zurückgeht und das auch heute noch berührt und begeistert. Erste Besetzung für dieses herausragende Konzert ist der Pianist **Gilles Vonsattel**. Der gebürtige Schweizer lebt in New York und ist zum ersten Mal zu Gast beim BSO.

MEDIEN

ANNINA HASLER

JULIA SPAHR

Fon +41 (0) 31 329 51 05

medien@konzerttheaterbern.ch

KONZERT THEATER BERN

Wir freuen uns sehr, wenn Sie in Ihrem Medium über das erste Symphoniekonzert der neuen Spielzeit berichten. Melden Sie sich bei uns, wenn Sie Interviewwünsche haben oder sich für das Konzert akkreditieren möchten. Wir weisen Sie höflich darauf hin, dass im Casino Bern wie in allen Spielstätten von Konzert Theater Bern eine Maskenpflicht gilt.

Herzliche Grüsse
Annina Hasler

Biografie

Gilles Vonsattel | Klavier

1981 in Lausanne geboren. Gilles Vonsattel wuchs in den Vereinigten Staaten auf und absolvierte eine zweigleisige Ausbildung. Zum einen studierte er Politische Wissenschaften und Betriebswirtschaft an der Columbia University und schloss diesen Studiengang als Bachelor ab. Zudem liess er sich zum Pianisten ausbilden, zunächst bei David Deveau in Boston und dann an der New Yorker Juilliard School bei Jerome Lowenthal, einem Schüler von Eduard Steuermann und Alfred Cortot. Schon 2002 gewann Vonsattel die renommierte «Naumburg Competition» in New York; 2006 ging er als Jahrgangsbester aus dem «Concours de Genève» hervor, und 2008 wurde ihm schliesslich der «Avery Fisher Career Grant» verliehen. Gilles Vonsattel wurde seither an das Aspen Music Festival, nach La Roque d'Anthéron, zum Chopin-Festival nach Warschau, zu den «Young Artists in Concert» nach Davos und zum irischen West Cork Festival eingeladen. Er trat in der New Yorker Alice Tully Hall, der Londoner Wigmore Hall sowie im Pariser Musée d'Orsay auf und stellte sich mit Rezitalen in Washington, Atlanta, Zürich und München vor. Nach Auftritten mit den Sinfonieorchestern von Utah, Santa Fe und Nashville konnte Vonsattel 2010 beim Boston Symphony Orchestra unter Leitung von Herbert Blomstedt debütieren, 2011 folgte sein Einstand bei der San Francisco Symphony. Ausserdem war er zu Gast beim Chicago Symphony Orchestra (*Bernstein's Age of Anxiety*) und dem Philharmonisches Staatsorchester Hamburg (*Gershwin's Rhapsody in Blue*).

Als passionierter Kammermusiker, der 2012 zum Mitglied der Chamber Music Society New York ernannt wurde, arbeitet Gilles Vonsattel mit Kollegen wie Kim Kashkashian, Cho-Liang Lin, Heinz Holliger, Jürg Widmann, George Benjamin und Yo-Yo Ma zusammen.

Seit September 2010 lehrt er als Assistenzprofessor für Klavier an der University of Massachusetts in Amherst und lebt seit einigen Jahren in New York.